

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg  
 Abteilung für Familie, Personal und Diversity  
 Büro der Integrationsbeauftragten  
 Tel: 90298-3125; Tel: 90298-2643 Fax: 90298-2515  
 E-Mail: [Friederike.Krentz@ba-fk.berlin.de](mailto:Friederike.Krentz@ba-fk.berlin.de)  
 E-mail: [Jana.Erhardt@ba-fk.berlin.de](mailto:Jana.Erhardt@ba-fk.berlin.de)

**Protokoll über die Telefon- / Videokonferenz des Beirates für Integration und Migration  
 vom 05.05.2020**

F=Festlegung; I=Information; H=Hinweis; T=Termin; V=Vorschlag	Termine / Vorschläge
<p><b>TOP 1 Begrüßung, Organisatorisches</b>            Begrüßung, technische Abstimmung, Klärung allgemeinen organisatorischen Fragen..</p> <p><b>TOP 2 Aktuelle Viertelstunde</b>            Die Beiratsmitglieder gedenken und würdigen Riza Baran, dem Ehrenmitglied des Beirates für Integration und Migration, der am 04.05.2020 im Alter von 78 Jahren verstorben ist. Auf Riza Baran geht die Einrichtung des bundesweit ersten Ausländerbeirates in Kreuzberg zurück und er war bis zuletzt Ehrenmitglied im bezirklichen Beirat für Integration und Migration.</p> <p><u>Aktuelles aus dem Bezirk</u>  <i>Allgemein</i>            Das Bezirksamt kehrt seit dem 04.05.2020 etappenweise aus dem Notbetrieb in den „abgesicherten Normalbetrieb“ zurück. Erweiterte Angebote und Leistungen des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg <a href="#">hier</a></p> <p><i>Unterkünfte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Unterkünfte des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg sind von den Infizierungen mit Coronavirus bisher nicht stark betroffen.</li> <li>• Es findet ein regelmäßiger Austausch mit Unterkünften gemeinsam mit der Sozialen Wohnhilfe statt. Bereits Mitte März gab es einen positiven Coronavirus Fall in der GU Stallschreiberstr. Mehrere Bewohner*innen mussten 14 Tage in der Unterkunft in Quarantäne. Um noch schneller in solchen Fällen agieren zu können, wurde in Absprache mit Krisenstab ein direkter Kontakt (Telefon / E-Mail) zum Gesundheitsamt an die Unterkünfte übermittelt. Die Soziale Wohnhilfe an die ASOG-Einrichtungen und der Bereich Integration an die LAF-Unterkünfte.</li> <li>• Mitte April gab es einen ersten positiven Coronavirus Fall in einer ASOG Einrichtung. Da es sich um zwei Personen mit Fluchthintergrund handelte, konnten sie noch am selben Tag in die Quarantäne-Unterkunft des LAF's in die Buchholzer Str (Pankow) verlegt werden. Dort gibt es eine adäquate Versorgung mit ärztlich geschultem Personal und Catering sowie Räumen mit eigener sanitären Ausstattung. Darüber hinaus sind keine größeren Ausbrüche des Coronavirus bei Bewohner*innen in Unterkünften bekannt.</li> </ul> <p><u>Austausch zur aktuellen Situation in Einrichtungen in der Zeit der Corona-Pandemie</u>  <i>Asyl in der Kirche</i></p>	

F=Festlegung; I=Information; H=Hinweis; T=Termin; V=Vorschlag	<b>Termine / Vorschläge</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Mitarbeiter*innen im Homeoffice tätig</li> <li>• Wegfall von persönlichen Beratungen und Aktivitäten. Telefonische oder online Beratung ist weiterhin möglich.</li> <li>• Ausfall vom Deutschunterricht</li> </ul> <p><i>VIA e.V.</i> Es gibt ein Positionspapier der Initiativen über die Situation bzw. Lebensumstände in Gemeinschaftsunterkünften in Berlin. Der Senat und die Bezirke werden aufgefordert die Situation zu ändern. Es betrifft unter anderem auch die digitale Versorgung, damit der Zugang zu den bestimmten Angeboten gewährleistet werden kann. Das Dokument wird über Integrationsbüro an die Mitglieder des Beirates übermittelt. In der BVV in Pankow hat die Grüne und Linke Fraktion einen Antrag mit Unterstützung des dortigen Beirats eingebracht. Der Beirat sollte überlegen wie er sich dazu positionieren kann bzw. aktiv werden möchte.(s. Anlage)</p> <p><i>Yekmal e.V.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Meetings und Beratungen finden nur telefonisch statt</li> <li>• Eine Option der Rückkehr in Normalbetrieb unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen wird momentan erarbeitet</li> <li>• Feststellung einer Ungleichheit in Bezug auf Online - Lernen in vielen Familien. Eine Umfrage bezüglich einer digitalen Ausstattung im Haushalt wurde an Eltern gestartet</li> <li>• Informationen und Materialien werden in Kurdisch übersetzt</li> <li>• Das Angebot der Hausaufgabenhilfe findet per Videochat (ZOOM) oder per Telefon statt.</li> <li>• Ausführliche Informationen auf Webseite (<a href="https://yekmal.com/">https://yekmal.com/</a>) oder Facebook</li> </ul> <p><i>Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Projekt mit dem Schwerpunkt antimuslimischen Rassismus an Grundschulen wurde von LADS bis Dezember 2020 bewilligt. Die Arbeit mit Lehrer*innen und Eltern ist bedingt durch die Corona Pandemie weggebrochen.</li> <li>• Bitte an den Beirat: Die Eltern aktiv zu gewinnen, besonders aus den Grundschulen. Bei Interesse mit Bildungsteam Kontakt aufnehmen.</li> </ul> <p><i>Kotti e.V.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anmerkung, dass viele andere wichtige Themen durch die Corona Pandemie vernachlässigt werden.</li> </ul>	

F=Festlegung; I=Information; H=Hinweis; T=Termin; V=Vorschlag	Termine / Vorschläge
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungen werden über digitale Medien / Formate aufrechterhalten. Dabei wurde festgestellt, dass bei vielen Menschen sowohl sprachliche als auch medientechnische Barrieren einen Zugang zu Online-Angeboten erschweren oder unmöglich machen.</li> <li>• Beratungen vor Ort finden unter Einhaltung der Hygiene-Vorgaben ebenfalls statt.</li> <li>• Die wichtigen Informationen im Zusammenhang mit dem Coronavirus werden zusammen mit verschiedenen Kooperationspartner*innen direkt an die Menschen mit Übersetzung, per E-Mail oder Post Versand vermittelt.</li> <li>• Es besteht ein ständiger Kontakt zu älteren Migrant*innen. In Zusammenarbeit mit den zwei Supermärkten konnte eine Lebensmittellieferung an ältere Migrant*innen organisiert werden.</li> <li>• Bildungseinrichtung pflegt aktiv den Kontakt zu den Eltern</li> </ul> <p>Hinweis: Es gibt eine bezirkliche Nachbarschaftshilfe für Einkäufe, Besorgungen und telefonische Gespräche im Nachbarschaftshaus Urbanstraße (mehr Information <a href="#">hier</a>) bzw. in Friedrichshain (mehr Infos auf der Seite des Amts für Soziales <a href="#">hier</a> oder im Anhang) sowie auf dem Nachbarschaftsnetzwerk Berlin (mehr Informationen <a href="#">hier</a>)</p> <p><i>Bündnis 90 / Grüne Herr Lenk</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweis auf steigende soziale Spaltung im Bereich Bildung und Schule aufgrund von fehlender digitaler Ausstattung ist die Beschulung bzw. die Teilhabechancen von Kinder und Jugendlichen ungleich verteilt.</li> <li>• Nur wenige Lehrkräfte sind fit in der digitalen Beschulung.</li> <li>• Die Klassenchats sind hilfreich in der Kommunikation der Schüler untereinander. Für Schüler mit einer Lernschwäche ist ein solches Format weniger effektiv.</li> <li>• Viele Eltern sind für Lehrkräfte aufgrund von fehlenden E-Mail Adressen oder sprachlichen Barrieren schwer erreichbar.</li> <li>• 40 % der Eltern wünschen sich Unterstützung durch Lehrkräfte</li> <li>• Im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaket wird von der Senatsverwaltung für Bildung einen Zuschuss i.H.v. 150 € für die sozial benachteiligten Familien für die Anschaffung eines Computers, Laptop oder Tablet bereitgestellt. It. (mehr Informationen <a href="#">hier</a>)</li> </ul> <p><i>AWO e.V.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgrund der Kontaktsperre wurde die Einrichtung für Besucher*innen geschlossen.</li> <li>• Die Mitarbeiter*innen arbeiten weiterhin in den Räumlichkeiten des Begegnungszentrums, da die Räume den Abstandsregelungen entsprechen</li> <li>• Teilnahme an der Lebensmittel Aktion in Zusammenarbeit mit Kotti e.V.</li> </ul>	

F=Festlegung; I=Information; H=Hinweis; T=Termin; V=Vorschlag	<b>Termine / Vorschläge</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung von einsamen älteren Menschen durch ehrenamtlichen Kolleg*innen.</li> <li>• Umsetzung von Bildungsprojekten ist schwieriger und zeitaufwendiger.</li> <li>• Überlegung bestimmte Aufgaben bzw. Projekte in virtuellen Räumen zu verlegen z.B. PC-Café. Problem: Umsetzung ist mit hohen Kosten für technische Ausstattung verbunden.</li> </ul> <p><b>TOP 3 Vorfall beim Bewerbungsverfahren</b></p> <p><i>Kurze Schilderung des Sachverhaltes:</i>  Im Rahmen einer Sitzung des Beirates für Integration und Migration fand am 03.03.2020 ein Bewerberauswahlverfahren um den zu vergebenen Sitz im Beirat statt. Am darauffolgenden Tag, den 04.03.2020 wurde die Geschäftsstelle des Beirates über einen Vorfall in Kenntnis gesetzt. Noch im Laufe des Bewerbungsverfahrens hatte die Repräsentantin der Fraktion AfD als nicht stimmberechtigtes Mitglied am 26.02.2020 mit einer Bewerberin telefonisch Kontakt aufgenommen, ohne dafür einen ausdrücklichen Auftrag vom Beirat zu haben. Im Telefongespräch wurde die Bewerberin über die Einladung zum Vorstellungsgespräch informiert. Die Bewerberin gegenüber wurde geäußert, dass ihre Chancen zur Aufnahme nicht groß seien, weil sie in der Baugruppe Rigaerstraße wohne. Am 28.02.2020 erfolgte wiederholt eine Kontaktaufnahme der Bewerberin durch dasselbe Beiratsmitglied per E-Mail mit fragwürdigen Inhalt, die anti-muslimischen Äußerungen sowie persönlichen „Verunglimpfungen“ gegen die Bezirksbürgermeisterin Monika Herrmann enthalte. So ein Verhalten, als Mitglied des Beirates ist geeignet, das Vertrauensverhältnis zwischen Bürger*innen und Verwaltung nachhaltig zu beeinträchtigen. Des Weiteren hat eine unbefugte Weitergabe personenbezogener Daten von Dritten stattgefunden, in dem die Bewerbung von einem Konkurrenten samt aller personenbezogenen Daten von ihm und von allen Beiratsmitgliedern ebenfalls an die Bewerberin weitergeleitet wurde.</p> <p>Der Beirat kritisiert den Vorstand für die verspätete Kenntnisnahme über den Vorfall. Der Vorstand nimmt die Kritik an. Im Allgemeinen ist eine verlangsamte Bearbeitung von vielen Vorgängen u.a. der Corona Pandemie geschuldet. Es werden kritische Äußerungen einzelner Mitglieder zum Verhalten des AfD Mitglieds ausgesprochen.</p> <p>Nächste Schritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Mitglied wird schriftlich eine Aufforderung zukommen, sich innerhalb einer Frist zu dem Sachverhalt zu äußern.</li> <li>• Nach Beratung mit dem Rechtsamt des Bezirksamtes, wird der Vorstand einen Vorschlag zum weiteren Verfahren erarbeiten, mit diesen Informationen wird der Beirat dann über die Konsequenzen entscheiden.</li> </ul>	

<b>F=Festlegung; I=Information; H=Hinweis; T=Termin; V=Vorschlag</b>	<b><i>Termine / Vorschläge</i></b>
Die nächste Sitzung findet am 02.06.2020 um 15:30 Uhr statt. Der Ort und das Format werden rechtzeitig mitgeteilt.	